

GEIST UND GEHIRN 2009: Geistige Aussichten – Wachstum oder Regression?

Diskussionsthemen: Wohin entwickelt sich der Geist? Wird sich die Vernunft weltweit durchsetzen? Werden wir eine Spezies friedlicher Forscher? Finden wir Intelligenz im Weltall? Erreicht die Evolution eine höhere Stufe? Gibt es kollektive mentale Symbiosen? Was geschieht mit Geist und Seele nach dem Tod des Körpers?

Besonders glücklich sind wir, dass es uns gelungen ist, den vielleicht berühmtesten lebenden Physiker, Prof. Hans-Peter DÜRR, nach Wolfsburg zu holen. Der Träger des alternativen Nobelpreises und Vertreter der sog. „Kopenhagener Schule“ war Einstein-Schüler und eh. Kollege von Werner Heisenberg.

Am 10. Juni diskutiert er mit dem Wolfsburger Philosophen Prof. Walther Zimmerli darüber, ob die Postulate der Quantentheorie auch auf das Bewusstsein angewandt werden können, da die Neuronen unserer Gehirne ja ebenfalls aus Materie bestehen. Das könnte eine hochkarätige geistige Auseinandersetzung werden.

Das Programm (jeweils um 19.30 Uhr im Alvar-Aalto-Kulturhaus):



Mittwoch, 10. Juni: **Philosophie:** „Zwischen Tier und Übermensch – Das Projekt Mensch.“ Referent: Prof. Walther ZIMMERLI, Präsident der TU Cottbus.

Quantenphysik: „An der Grenze des Erkennens – Spirituelle Elemente in der Naturwissenschaft.“ Referent: Prof. Hans-Peter DÜRR, eh. Direktor des Max-Planck-Instituts München.



Mittwoch, 17. Juni: **Kulturpsychologie:** "Verweigerung des Fortschritts: Von der Regression in der Kultur." Referent: Prof. Hartmut HEUERMAN, TU Braunschweig.

Gesellschaftstheorie: „Fortschritt oder Regression?“ Zur Entwicklung des Denkens über Geschlecht. Referentin: Prof. Ulrike VOGEL, TU Braunschweig.



Mittwoch, 24. Juni: **Astronomie:** „Ausbreitung ins All, Kommunikation mit kosmischen Hochkulturen?“ Referent: Prof. Rainer EISFELD, Universität Osnabrück.

Psychophysik: „Nahtoderfahrungen im Licht von Naturwissenschaft und Religion.“ Referent: Prof. Günter EWALD, Universität Bochum.



Geistige Aussichten: Wachstum oder Regression?

Spirituelle Elemente in der Naturwissenschaft

Alle reden vom Geld, wir reden vom Geist. I·P·I und Stadtbibliothek bemühen sich auch in diesem Jahr wieder, das Zusammenspiel von GEIST UND GEHIRN in der gleichnamigen Veranstaltungsreihe zu ergründen. „Geistige Aussichten“ ist der Titel der diesjährigen Trilogie am 10. Juni, 17. Juni und 24. Juni, jeweils Mittwoch um 19.30 Uhr im großen Hörsaal des Alvar-Aalto-Kulturhauses. Es geht um nichts Geringeres als die Zukunft des Geistes. Mit dieser Thematik ist die Wolfsburger Reihe Bestandteil des vom Bundesbildungsministerium in Berlin ausgerufenen Wissenschaftsjahres 2009 „Forschungsexpedition Deutschland“.

Die Fragestellungen lauten: Wohin entwickelt sich der Geist? Wird sich die Vernunft weltweit durchsetzen? Werden wir eine Spezies friedlicher Forscher? Finden wir Intelligenz im Weltall? Erreicht die Evolution eine höhere Stufe? Gibt es kollektive mentale Symbiosen? Was geschieht mit Geist und Seele nach dem Tod des Körpers? Hierüber diskutieren renommierte Wissenschaftler und Buchautoren miteinander und mit dem Wolfsburger Publikum.

Zur Auftaktveranstaltung am 10. Juni diskutiert der Physiker Prof. Dr. D. h.c. Hans-Peter Dürr mit dem Philosophen Prof. Dr. Dr. h.c. Walther Ch. Zimmerli über das „Projekt Mensch“: Was verbindet Quantenphysik und Philosophie, Wissenschaft und Wirklichkeit? Können die Postulate der Quantentheorie auch auf das Bewusstsein angewandt werden, bestehen doch die

Neuronen unserer Gehirne ebenfalls aus Materie?

Als ehemaliger Direktor des Max-Planck-Instituts für Physik in München und Nachfolger von Werner Heisenberg, mit dem er viele Jahre zusammen



Hans-Peter Dürr: „Wir denken noch im 19. Jahrhundert.“

arbeitete, interessiert sich Hans-Peter Dürr für die Beziehung zwischen Geist und Gehirn: „Jedenfalls ist die Beziehung zwischen Geist und Gehirn interessant, der Zusammenhang zwischen Gehirn und Geist jedoch mehr wie der eines Druckers zur Software, die ihn informiert.“ Sein Referat betitelt er für seine Arbeit, hoch entwickelte Technologien für friedliche Zwecke nutzbar zu machen, mit dem Alternativen Nobelpreis ausgezeichnete Physiker mit: „An der Grenze der Erkenntnis – Spirituelle Elemente in der Naturwissenschaft.“

Revolution im Denken

Im archaischen Empfinden bildeten Mensch und Natur eine Einheit. Diese wurde im abendländischen Denken zunehmend analysiert und zerstückelt. Geist und Materie wurden getrennt, der Geist im Gehirn des Menschen angesiedelt, der dadurch gottähnlich wurde. Die Natur galt als Materie und sollte beherrscht werden. Der Mensch kam darin nicht mehr vor.

Dieser Materialismus, der zur Verachtung der Natur führte, wurde vor über 100 Jahren durch die Quantenphysik überwunden. Nur hat es sich leider noch nicht herumgesprochen. Inzwischen scheint die Einheit von der modernen Naturwissenschaft wieder entdeckt, aber nicht rezipiert zu werden: „Wir denken noch im 19. Jahrhundert, unsere Technologien sind aus dem 20. Jahrhundert. Damit wollen wir das 21. Jahrhundert gestalten, das ist unser Problem.“

Die Revolution im Denken liegt nach Dürr darin, dass nicht nur die Materie verschwunden ist, sondern auch die Energie. Es gibt nur Verbindungen, nur eine Verbundenheit, ohne dass diese Verbundenheit an irgend etwas geknüpft ist, was wir begreifen können. Die kleinsten Elemente sind nicht materielle und energetische Einheiten: „Ich nenne sie „wirks“, weil sie Teile der Wirklichkeit sind. Sie wirken, ohne materiell zu sein.“

Das können wir als eine Art Feld betrachten, das im Hintergrund ist. Der Geist ist das Eigentliche, das uns zu-

sammenhält. Er ist von holistischer Natur, deshalb können wir ihn nicht begreifen. Es stellt sich eher die Frage: Wie kommt es, dass dieses Zusammenhängende, nicht Auftrennbare, in unserer Vorstellung aus vielen Teilen besteht? Der Geist ist nicht getrennt, nur unsere Körperlichkeit, die auf dem Geist schwingt.

Seine Vorliebe für erkenntnistheoretische Fragen dieser Art teilt er mit dem zweiten Referenten des Abends, Prof. Dr. Dr. hc. Walther Ch. Zimmerli, der als Gründungspräsident der AutoUni Volkswagen in Wolfsburg bestens bekannt ist.

„Unsere Natur ist die Technik“

Auch der jetzige Präsident der TU Cottbus sieht die menschliche und außermenschliche Natur eng aneinander gekoppelt. Sie bilden einen chaotischen Rückkopplungsprozess, der dem erkennenden Zugriff weitgehend entzogen ist: „Deshalb benötigen wir eine andere Instanz als die wissenschaftliche Vernunft, um Korrekturaufgaben wahrzunehmen: die Ethik. Sie erfüllt in der menschlichen Gesellschaft die Aufgabe der Stabilisierung. Dort, wo die höchsten Freiheitsgrade gegeben sind, ist eine reflexive freie Setzung erforderlich, ein Normensystem, das sich die Menschen selbst geben.“

Das „moralische Gefühl“ versage jedoch in den komplexen Zusammenhängen des Handelns der Menschen untereinander sowie zwischen Mensch und Natur. Der westliche Geist misstraut der Leitung durch das Gefühl. Seine Natur ist die Technik.

Im Einwirken auf die Natur ist auch nicht mehr das Individuum das Handlungsobjekt, sondern Firmen, ganze Konzerne und politische Gemeinwesen. Doch die Verantwortung für die Folgen muss weiterhin von den einzel-

nen Akteuren übernommen werden. Seine Forderungen daher: „Die Politik darf keine Forschungsprojekte fördern, deren Verantwortungszeitraum sich weit in die Zukunft erstreckt. Naturwissenschaftliche und technische Ausbildung muss sozial- und geisteswissenschaftlich integriert werden. Ingenieure müssen in die Lage versetzt werden,



Prof. Dr. Ulrike Vogel: „Unsere Konzeption von Geschlecht muss sich ändern.“

tendenziell chaotische Lösungen von anderen zu unterscheiden. Das Ausbildungssystem monistisch auf technische Rationalität einzuschränken, mutet in abenteuerlicher Weise anachronistisch an.“

Zurück zu archaischen Mustern

Diese Kritik an unserer Zivilisation und Kultur greift in der Folgeveranstaltung am 17. Juni Prof. Dr. Hartmut Heurmann, Professor für Amerikanistik an der TU Braunschweig, auf. Der Autor zahlreicher Publikationen zur Kultur-, Mythen- und Medienkritik referiert über die Regression in unserer Kultur und beschreibt die gegenwärtigen kulturellen Phänomene als Symptome regres-

siver Tendenzen im kollektiven Bewusstsein des Abendlandes. Jede progressive Dynamik birgt einen regressiven Gegenstrom. Oberflächenentwicklungen, die dem Zeitgeist folgen, werden unterminiert von Tiefenströmungen, die die Gefolgschaft verweigern:

„Themen und Motive, die wir in der kulturellen Evolution als erledigt ansehen, werden wieder besetzt. Archaische Erfahrungsmuster, die wir als geistig tot betrachteten, melden sich zurück. Magische Praktiken, apokalyptische Vorstellungen, Geisterglaube und Todeskulte feiern fröhliche Urstände, in der Literatur ebenso wie im Film, in der bildenden Kunst ebenso wie in Werbung und Musik.“

Die Soziologin Prof. Dr. Ulrike Vogel, ehemalige Vorsitzende der Senatskommission für Frauenförderung und Gleichstellung der TU Braunschweig und geschäftsführende Leiterin des Instituts Frau und Gesellschaft in Hannover, untersucht in einem anschließenden Beitrag die Fragen: Was haben „Fortschritt oder Regression“ mit Konzeptionen von Geschlecht zu tun? Und welche gesellschaftspolitischen Konsequenzen können sich aus solchen unterschiedlichen wissenschaftlichen Positionen ergeben? Um diese Fragen zu klären, skizziert sie die Entwicklung des Denkens über Geschlecht in der Frauen- und Geschlechterforschung. Auf dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Diskussion bietet sie Ausblicke auf die Gesellschaftspolitik.

Fortschritt durch Expansion unserer existenziellen Grenzen

Die Veranstaltungstrilogie schließt am 24. Juni ab mit der Frage nach außer- und überirdischem Leben: Prof. Dr. Rainer Eisfeld, Politikwissenschaftler an der Universität Osnabrück und Autor der Bestseller „Mondsüchtig“ und „Marsfieber“, beleuchtet kritisch die

alt-neuen Träume der Menschen von einer Ausbreitung ins All und Kommunikation mit kosmischen Hochkulturen. Können außerirdische Impulse eine „Aufwärts“entwicklung der Menschheit bewirken?

An der Wende vom 20. zum 21. Jahrhundert propagierten Astronauten und Astronomen, Politiker und Ingenieure den Ansturm auf nahe Welten des Sonnensystems sowie den Versuch einer Kontaktaufnahme mit galaktischen Zivilisationen zur Lösung materieller und ideeller Menschheitsprobleme.



Prof. Dr. Rainer Eisfeld: „Hilfe aus dem Kosmos ist nicht zu erwarten.“

Interplanetare Expansion sollte der Fortschrittsidee neues Leben einhauchen und zugleich „von den Bergen des Mondes bis zu den Ebenen des Mars“ unserem heruntergewirtschafteten Planeten neue Ressourcen erschließen. Interstellare Kommunikation mit hoch entwickelten Zivilisationen sollte auf das ethische Bewusstsein der Menschheit einwirken, die Selbstbescheidung stärken und drohender Selbstzerstörung entgegenwirken.

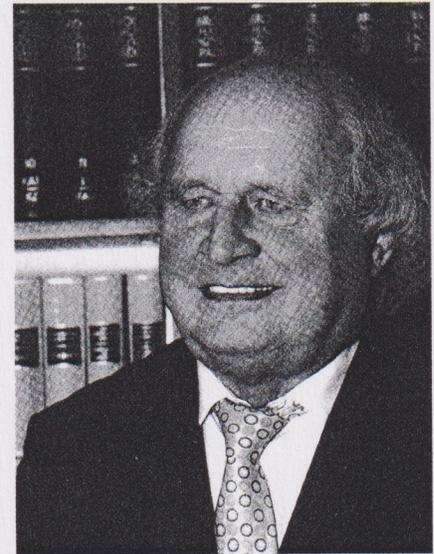
Doch die Verheißung von Fortschritt und Kreativität durch menschliche Ausdehnung in kosmische Gebiete erweist sich als Klischee, das die Lektionen der Geschichte leugnet. Hinter den Hoff-

nungen auf interstellaren Kulturaustausch steht der UFO-Mythos von den „Brüdern und Schwestern“ auf utopisch-konfliktfreien Welten, die uns zu einer friedlicheren Zukunft verhelfen könnten.

Last der Eigenverantwortung bleibt

Das Fazit des Referenten: Die Menschheit muss ihre fundamentalen Existenzprobleme in Eigenverantwortung, hier auf der Erde, zu lösen trachten. Die Hoffnung, dieser Last durch kosmische Expansion oder Kommunikation zu entfliehen, entspringt dem Referenten zufolge einer Lernverweigerung. Der Mathematiker und Philosoph Prof. Dr. Günter Ewald, ehemals Rektor der Universität Bochum und Mitbegründer des Sonderforschungsbereiches „Biologische Nachrichtenaufnahme und -verarbeitung“ sowie Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchentages, untersucht „Nahtoderfahrungen im Licht von Naturwissenschaft und Religion“ und geht den Fragen nach: Ist unser Gehirn ein Empfänger von „Bewusstsein“ außer seiner selbst? Gibt es empirische Anhaltspunkte für ein Leben nach dem Tod?

Interessant ist in diesem Zusammenhang auch die Studie des amerikanischen Arztes Michael Sabom, der 156 Fälle von Nahtoderfahrungen untersucht hat: Die Sterbeerlebnisse sind von der Struktur her meist identisch, nur die Einzelheiten individuell verschieden. Sabom unterscheidet zwischen autoskopischen und transzendenten Sterbeerfahrungen. Bei den autoskopischen haben die Betroffenen das Gefühl, an der Decke zu schweben und von oben herab ihren leblosen Körper zu betrachten. Ihre detailgenauen Schilderungen der Wiederbelebungsversuche konnten in vielen Fällen verifiziert werden. Allen gemeinsam ist ein großes Glücksgefühl und ein starkes Desinteresse, wieder in ihren Körper zurückzukehren.



Prof. Dr. Günter Ewald: „Nahtoderfahrungen ähneln sich.“

Bei den transzendenten Sterbeerfahrungen wird ein Licht wahrgenommen, zu dem man sich durch einen Tunnel hindurch bewegt, verschiedene hilfreiche „Wesen“ (oft verstorbene Verwandte), eine Grenze, von der aus es kein Zurück mehr geben würde, und dahinter eine Landschaft von überirdischer Schönheit.

Autorin: Birgit Sonnek

Zur Einstimmung in die Veranstaltungsreihe empfehlen wir das Heft „GEISTIGE AUSSICHTEN – Die Philosophie der siebziger Jahre“. Es enthält die Zusammenfassung des Buches „Der neue Prometheus – Die Evolution unserer Intelligenz“ von Robert Anton Wilson (1983), komprimiert auf 30 Seiten. Darin geht es um das Modell von acht neurologischen Schaltkreisen des Bewusstseins, das der Philosoph Timothy Leary in den 70er Jahren entwickelte. Das Heft steht in der Stadtbibliothek bereit, außerdem ist der Text auf der Internetseite der Bibliothek zu finden unter: www.stadtbibliothek.wolfsburg.de/GeistundGehirn-Schluesstexte/.

Betreff:

WG: Newsletter der Stadtbibliothek Wolfsburg

Newsletter der Stadtbibliothek Wolfsburg, 6/2009, 29. Mai 2009

GEIST UND GEHIRN 2009: Geistige Aussichten –
Wachstum oder Regression?

Diskussionsthemen:

- Wohin entwickelt sich der Geist?
- Wird sich die Vernunft weltweit durchsetzen?
- Werden wir eine Spezies friedlicher Forscher?
- Finden wir Intelligenz im Weltall?
- Erreicht die Evolution eine hoehere Stufe?
- Gibt es kollektive mentale Symbiosen?
- Was geschieht mit Geist und Seele nach dem Tod des Koerpers?

Termine: 10. Juni, 17. Juni, 24. Juni, jeweils mittwochs ab 19.00 Uhr
im Alvar-Aalto-Kulturhaus, Hoersaal 1. Eintritt: 7 Euro an der Abendkasse.

Besonders gluecklich sind wir, dass es uns gelungen ist, den vielleicht beruehmtesten lebenden Quantenphysiker, Prof. Hans-Peter DUERR, nach Wolfsburg zu holen. Der Traeger des alternativen Nobelpreises und Vertreter der -Kopenhagener Schule- war Einstein-Schueler und eh. Kollege von Werner Heisenberg, in dessen Nachfolge er das Max-Planck-Institut in Muenchen leitete. Am 10. Juni diskutiert er mit Prof. Walther ZIMMERLI darueber, ob die Postulate der Quantentheorie auch auf das Bewusstsein angewandt werden koennen, da ja die Neuronen unserer Gehirne ebenfalls aus Materie bestehen. Das koennte eine hochkaraetige geistige Auseinandersetzung werden.

Prof. Hartmut HEUERMANNT gilt als besonders engagierter und kritischer Kulturkritiker. Am 17. Juni entwickelt er eine Psychologie der westlichen Kulturgeschichte und zeigt, wie sich aufgrund kulturellen Unbehagens und mentaler Ueberforderung archaische Erfahrungsmuster bei uns wieder zurueckmelden. Anschließend untersucht die renommierte Frauenforscherin Prof. Ulrike VOGEL, wie sich das Denken über Geschlecht bei uns entwickelt hat, und welche gesellschaftspolitischen Konsequenzen sich aus den unterschiedlichen Positionen ergeben koennen.

Am 24. Juni wird es grenzwissenschaftlich. Der bekannte Buchautor Prof. Rainer EISFELD berichtet ueber die Versuche, interplanetare Expansion und Kontaktaufnahme zu hoch entwickelten galaktischen Zivilisationen zu betreiben, die an der Wende zum 21. Jahrhunderten von Astronomen und Politikern propagiert wurden. -Ist unser Gehirn ein Empfaenger von Bewusstsein ausser seiner selbst?- fragt der Physiker Prof. Guenter EWALD, eh. Praesident des dt. ev. Kirchentages, und versucht, das Auftreten von Nahtoderfahrungen durch die Quantentheorie empirisch zu begruenden.

Programm der Auftaktveranstaltung am 10. Juni:

19.00 Uhr

Eroeffnung der Ausstellung:

Die Notwendigkeit der Ungewissheit oder die Widrigkeiten der Schichten sichten
Dagmar I. GLAUSNITZER-SMITH

19.30 Uhr

Begruessung

Stadtrat Thomas MUTH

Verwaltungsvorstand für Kultur und Bildung und Finanzen, Wolfsburg

19.35 Uhr
Einfuehrung
Prof. Dr. Dr. h.c. Peter MEYER-DOHM
Vorstandsvorsitzender I.P.I e.V., Wolfsburg

19.40 Uhr
Vortrag
Zwischen Tier und Uebermensch – Das Projekt Mensch
Prof. Dr. Dr. h.c. Walther Ch. ZIMMERLI
Praesident, Brandenburgische Technische Universitaet, Cottbus

20.20 Uhr
Vortrag
Zur physischen und geistigen Dimension der Wirklichkeit –
aus der Sichtweise der holistischen Quantenphysik
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Peter DUERR
eh. Direktor des Max-Planck-Instituts, Muenchen

21.00 Uhr
Fragen und Diskussion
Moderation:
Prof. Dr. Dr. h.c. Peter MEYER-DOHM
Vorstandsvorsitzender I.P.I e.V., Wolfsburg

ANMELDUNG UND INFORMATION

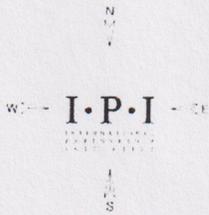
I.P.I
International Partnership Initiative e.V.
Porschestraße 72
38440 Wolfsburg
Fon: 05361 / 1 22 44
Fax : 05361 / 2 28 22
E-Mail : ipi-wolfsburg@online.de
Internet : www.ipi-wolfsburg.de

VERANSTALTUNGSORT

Alvar-Aalto-Kulturhaus (neben dem Rathaus)
Hoersaal 1, Porschestraße 51
38440 Wolfsburg

Lesen Sie mehr ueber die Veranstaltungstrilogie GEIST UND GEHIRN
[http://www.stadtbibliothek.wolfsburg.de/angebot/downloads/
geist_und_gehirn/geist_und_gehirn_programm_2009.pdf](http://www.stadtbibliothek.wolfsburg.de/angebot/downloads/geist_und_gehirn/geist_und_gehirn_programm_2009.pdf)

Birgit Sonnek
-Organisation der Veranstaltungsreihe GEIST UND GEHIRN-



Wissenschaftsjahr 2009
Forschungs-
expedition
Deutschland

Stadtbibliothek Wolfsburg
GUT ZU WISSEN

GEIST UND GEHIRN 2009: Geistige Aussichten – Wachstum oder Regression?

Alle reden vom Geld, wir reden über den Geist. I·P·I und Stadtbibliothek bemühen sich auch in diesem Jahr wieder, das Zusammenspiel von GEIST UND GEHIRN in der gleichnamigen Veranstaltungsreihe zu ergründen. In der diesjährigen Trilogie geht es um nichts Geringeres als die Zukunft des Geistes.

Die Fragestellungen lauten: Wohin entwickelt sich der Geist? Wird sich die Vernunft weltweit durchsetzen? Werden wir eine Spezies friedlicher Forscher? Finden wir Intelligenz im Weltall? Erreicht die Evolution eine höhere Stufe? Gibt es kollektive mentale Symbiosen? Was geschieht mit Geist und Seele nach dem Tod des Körpers?

Mittwoch, 10. Juni

19.00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung „Die Notwendigkeit der Ungewissheit“ von Dagmar GLAUSNITZER-SMITH, Kingston University London.



19.40 Uhr: Philosophie. „Zwischen Tier und Übermensch – Das Projekt Mensch“. Prof. Walther ZIMMERLI, Präsident der TU Cottbus.

Der Mensch der Zukunft – wie wird er aussehen? Wohin wird er sich entwickeln? Wird es eines Tages eine vollständige biologische oder technische Überwindung der menschlichen Intelligenz geben? Das Internet wird die Welt noch stärker verändern als bisher. Wir wissen weniger, aber können mehr, denn wir wissen, wo wir suchen müssen, um etwas zu finden. Verlieren wir uns allmählich in der Virtualität des Netzes? Wie steht es mit dem denkenden, individuellen Subjekt? Steht der lange angekündigte Tod des „Ich“ bevor?



20.20 Uhr: Quantenphysik. „Zur physischen und geistigen Dimension der Wirklichkeit.“ Prof. Hans-Peter DÜRR, eh. Direktor des Max-Planck-Instituts München.

Der Materialismus und damit die Verachtung der Natur wurden durch die Quantenphysik überwunden, nur hat es sich noch nicht herumgesprochen. Die Revolution im Denken liegt darin, dass die kleinsten Elemente nicht materielle und energetische Einheiten sind. Ich nenne sie „wirks“, weil sie Teile der Wirklichkeit sind und wirken, ohne materiell zu sein. Der Geist ist das Eigentliche, das uns zusammenhält. Er ist holistisch, deshalb können wir ihn nicht begreifen.



Mittwoch, 17. Juni

19.00 Uhr: Daniel FRIEDRICHKEIT, Schüler der Musikschule Wolfsburg, spielt Chopin, Rachmaninow und Bach.



19.40 Uhr: Kulturpsychologie. "Verweigerung des Fortschritts: Von der Regression in der Kultur." Prof. Hartmut HEUERMAN, TU Braunschweig.

Die progressive Dynamik der jüngeren westlichen Kulturgeschichte birgt einen regressiven Gegenstrom. Oberflächenentwicklungen, die dem Zeitgeist folgen, werden unterminiert von Tiefenströmungen, die die Gefolgschaft verweigern. Themen und Motive, die wir in der kulturellen Evolution als erledigt ansahen, werden wieder besetzt. Diese Erscheinungsformen werden als Symptome einer seelischen Labilität gedeutet, die in Rückentwicklungen symbolhaft Antworten auf kulturelles Unbehagen und mentale Überforderung sucht.



20.20 Uhr: Gesellschaftstheorie. „Fortschritt oder Regression? Zur Entwicklung des Denkens über Geschlecht.“ Prof. Ulrike VOGEL, TU Braunschweig.

Was haben „Fortschritt oder Regression“ mit Konzeptionen von Geschlecht zu tun? Und welche gesellschaftspolitischen Konsequenzen können sich aus solchen unterschiedlichen wissenschaftlichen Positionen ergeben? Um diese Fragen zu klären, wird die Entwicklung des Denkens über Geschlecht in der Frauen- und Geschlechterforschung skizziert. Auf dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Diskussion werden Ausblicke auf Gesellschaftspolitik gegeben.



Mittwoch, 24. Juni

19.00 Uhr: „Spheroid Strings“, Musikkünstler ERU an der E-Gitarre.



19.40 Uhr: Astronomie. „Ausbreitung ins All, Kommunikation mit kosmischen Hochkulturen?“ Prof. Rainer EISFELD, Universität Osnabrück.

An der Wende zum 21. Jahrhundert propagierten Astronomen und Politiker die Interplanetare Expansion und Kontaktaufnahme mit hoch entwickelten galaktischen Zivilisationen, um unserem heruntergewirtschafteten Planeten neue Ressourcen zu erschließen und uns zu einer friedlicheren Zukunft zu verhelfen. Doch die Verheißung erweist sich als Klischee, das die Lektionen der Geschichte leugnet. Die Menschheit muss ihre fundamentalen Existenzprobleme hier auf der Erde zu lösen trachten, alles andere ist Lernverweigerung.



20.20 Uhr: Psychophysik. „Nahtoderfahrungen im Licht von Naturwissenschaft und Religion.“ Prof. Günter EWALD, Universität Bochum.

Ist unser Gehirn ein Empfänger von „Bewusstsein“ außer seiner selbst? Gibt es empirische Anhaltspunkte für ein Leben nach dem Tod? Derartige Fragen sind in der herkömmlichen, naturalistischen Medizin und Neuropsychologie weitgehend tabu. Sie erhalten jedoch einen neuen Stellenwert in einem durch die Quantenphysik veränderten Welt- und Menschenbild. Das wird konkret in so genannten Nahtoderfahrungen. Diese stellen Hirnforschung und Religionswissenschaft vor bislang ungelöste Rätsel.



Alvar-Aalto-Kulturhaus, Hörsaal 1. Eintritt: 7 Euro an der Abendkasse.

Anmeldung unter Tel. 05361 / 12244 oder Email: ipi-wolfsburg@online.de.

Infos und Fotos: Birgit Sonnek, Tel. 05304 / 3273 oder Email: big.sonnek@gmx.de.

Stadtbibliothek, Birgit Sonnek

Von: Stadtbibliothek, Birgit Sonnek [big.sonnek@gmx.de]
 Gesendet: Freitag, 8. Mai 2009 10:01
 An: waz@madsack.de
 Betreff: GEIST UND GEHIRN 2009: Quantentheorie und Nahtoderfahrungen

Vorankündigung

I.P.I und Stadtbibliothek Wolfsburg laden herzlich ein zur Veranstaltungsreihe

GEIST UND GEHIRN 2009
Geistige Aussichten - Wachstum oder Regression?

Termine: 10. Juni, 17. Juni, 24. Juni, jeweils mittwochs ab 19.00 Uhr im Alvar-Aalto-Kulturhaus, Hörsaal 1. Eintritt: 7 Euro an der Abendkasse.

Diskussionsthemen: Wohin entwickelt sich der Geist? Wird sich die Vernunft weltweit durchsetzen? Werden wir eine Spezies friedlicher Forscher? Finden wir Intelligenz im Weltall? Erreicht die Evolution eine höhere Stufe? Gibt es kollektive mentale Symbiosen? Was geschieht mit Geist und Seele nach dem Tod des Körpers?

Besonders glücklich sind wir, dass es uns gelungen ist, den vielleicht berühmtesten lebenden Quantenphysiker, Prof. Hans-Peter DÜRR, nach Wolfsburg zu holen. Der Träger des alternativen Nobelpreises und Vertreter der „Kopenhagener Schule“ war Einstein-Schüler und Kollege von Werner Heisenberg, in dessen Nachfolge er das Max-Planck-Institut in München leitete. Am 10. Juni diskutiert er mit Prof. Walther ZIMMERLI darüber, ob die Postulate der Quantentheorie auch auf das Bewusstsein angewandt werden können, da ja die Neuronen unserer Gehirne ebenfalls aus Materie bestehen. Das könnte eine hochkarätige geistige Auseinandersetzung werden.

Prof. Hartmut HEUERMANn gilt als besonders engagierter und kritischer Kulturkritiker. Am 17. Juni entwickelt er eine Psychologie der westlichen Kulturgeschichte und zeigt, wie sich aufgrund kulturellen Unbehagens und mentaler Überforderung archaische Erfahrungsmuster uns wieder zurückmelden. Anschließend untersucht die renommierte Frauenforscherin Prof. Ulrike VOGEL, wie sich das Denken über Geschlecht bei uns entwickelt hat und welche gesellschaftspolitischen Konsequenzen sich aus den unterschiedlichen Positionen ergeben können.

Am 24. Juni wird es grenzwissenschaftlich. Der bekannte Buchautor Prof. Rainer EISFELD berichtet über die Versuche, interplanetare Expansion zu betreiben und Kontaktaufnahme zu hoch entwickelten galaktischen Zivilisationen aufzunehmen, die besonders an der Wende zum 21. Jahrhundert von Astronomen und Politikern propagiert wurden. „Ist unser Gehirn ein Empfänger von Bewusstsein außer seiner selbst?“ fragt der Physiker Prof. Günter EWALD, eh. Präsident des Ev. Kirchentages, und versucht, das Phänomen der **Nahtoderfahrungen** durch die Quantentheorie empirisch zu begründen.

Mit freundlichen Grüßen

STADTBIBLIOTHEK WOLFSBURG
 Birgit Sonnek
 Rosengarten 3
 38533 Vordorf

Fon: 05304/3273
 Mobil: 0151/11696123
 Mail: big.sonnek@gmx.de
 Interessant:
<http://www.stadtbibliothek.wolfsburg.de/GeistundGehirn-Schluesseleltexte/>

GEIST UND GEHIRN 2009: Geistige Aussichten – Wachstum oder Regression?

Wohin entwickelt sich der Geist? Wird sich die Vernunft weltweit durchsetzen? Werden wir eine Spezies friedlicher Forscher? Finden wir Intelligenz im Weltall? Erreicht die Evolution eine höhere Stufe? Gibt es kollektive mentale Symbiosen? Was geschieht mit Geist und Seele nach dem Tod des Körpers?

Mittwoch, 10. Juni: 19.00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung „Die Notwendigkeit der Ungewissheit“ von Dagmar GLAUSNITZER-SMITH, Kingston University London.



19.40 Uhr: Philosophie. „Zwischen Tier und Übermensch – Das Projekt Mensch“. Prof. Walther ZIMMERLI, Präsident der TU Cottbus.

20.20 Uhr: Quantenphysik. „Zur physischen und geistigen Dimension der Wirklichkeit.“ Prof. Hans-Peter DÜRR, Nobelpreisträger und eh. Direktor des Max-Planck-Instituts München.



Mittwoch, 17. Juni: 19.00 Uhr: Daniel FRIEDRICHKEIT, Schüler der Musikschule Wolfsburg, spielt Chopin, Rachmaninow, Bach.

19.40 Uhr: Kulturpsychologie. "Verweigerung des Fortschritts: Von der Regression in der Kultur." Prof. Hartmut HEUERMAN, TU Braunschweig.



20.20 Uhr: Gesellschaftstheorie. „Fortschritt oder Regression? Zur Entwicklung des Denkens über Geschlecht.“ Prof. Ulrike VOGEL, TU BS.

Mittwoch, 24. Juni: 19.00 Uhr: „Spheroid Strings“, Musikkünstler ERU an der E-Gitarre.



19.40 Uhr: Astronomie. „Ausbreitung ins All, Kommunikation mit kosmischen Hochkulturen?“ Prof. Rainer EISFELD, Universität Osnabrück.

20.20 Uhr: Psychophysik. „Nahtoderfahrungen im Licht von Naturwissenschaft und Religion.“ Prof. Günter EWALD, Universität Bochum.



Alvar-Aalto-Kulturhaus, Hörsaal 1. Eintritt: 7 Euro an der Abendkasse.
Anmeldung unter Tel. 05361 / 12244 oder Email: ipi-wolfsburg@online.de.
Infos und Fotos: Birgit Sonnek, Tel. 05304 / 3273 oder Email: big.sonnek@gmx.de.

Reihe: Geist und Gehirn

Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek lädt zur Veranstaltungsreihe „Geist und Gehirn“ ein. Am Mittwoch, 10. Juni, ist der Auftakt im Alvar-Aalto-Kulturhaus.

● Mittwoch, 10. Juni: 19 Uhr: Ausstellungseröffnung „Die Notwendigkeit der Ungewissheit“ – Dagmar Glausnitzer-Smithi. 19.40 Uhr: „Zwischen Tier und Übermensch – Das Projekt Mensch“ – Walther Zimmerli. 20.20 Uhr: „Zur physischen und geistigen Dimension der Wirklichkeit“ – Hans-Peter Dürr.

● Mittwoch, 17. Juni: 19 Uhr: Musik. 19.40 Uhr: „Verweigerung des Fortschritts: Von der Regression in die Kultur“ – Hartmut Heuermann. 20.20 Uhr: „Fortschritt oder Regression? Zur Entwicklung des Denkens über Geschlecht“ – Ulrike Vogel.

● Mittwoch, 24. Juni: 19 Uhr: Musik. 19.40 Uhr: „Ausbreitung ins All, Kommunikation mit kosmischen Hochkulturen“ – Rainer Eisfeld. 20.20 Uhr: „Nahtoderfahrungen im Licht von Naturwissenschaft und Religion“ – Günter Ewald.

● Der Eintritt beträgt jeweils sieben Euro.

Wolfsburger Allgemeine 12.05.09

WETTER



14°

morgens



23°

mittags



14°

nachts

WOLFSBURGER NACHRICHTEN

UNABHÄNGIG · NICHT PARTEIGEBUNDEN

RUND UM
DIE WELT



Ferien! Wo
es auf Stra-
ßen eng wird

Mittwoch, 24. Juni 2009

Nr. 144 · 60. Jahrgang · 1,00 €

**International Partnership Initiative (I.P.I.)/
Stadt.** Vortragsveranstaltung im Rahmen der
Reihe „Geist und Gehirn 2009 – Aussichten,
Wachstum oder Regression?“ 19 Uhr. Hör-
saal 1, Alvar-Aalto-Kulturhaus. Ein-
tritt 7 Euro. Anmeldungen unter
(0 53 61) 1 22 44.

BISON - mitteilungen

02/09

Mai 2009: Lesestart-Initiative.

Details zum Start in Wolfsburg siehe:
<http://www.stadtbibliothek.wolfsburg.de>

GEIST UND GEHIRN 2009.

Geistige Aussichten: Wachstum oder Regression?

10. Juni, 19.30 Uhr:

Philosophie: „Zwischen Tier und Übermensch – Das Projekt Mensch.“ Referent: **Prof. Walther Zimmerli.**

Quantenphysik: „An der Grenze des Erkennens – Spirituelle Elemente in der Naturwissenschaft.“ Referent: **Prof. Hans-Peter Dürr.**

17. Juni, 19.30 Uhr:

Kulturpsychologie: „Verweigerung des Fortschritts: Von der Regression in der Kultur.“ Referent: **Prof. Hartmut Heuermann.**

Gesellschaftstheorie: „Fortschritt oder Regression?“ Zur Entwicklung des Denkens über Geschlecht. Referentin: **Prof. Ulrike Vogel.**

24. Juni, 19.30 Uhr:

Astronomie: „Ausbreitung ins All, Kommunikation mit kosmischen Hochkulturen?“ Referent: **Prof. Rainer Eisfeld.**

Psychophysik: „Nah-Tod-Erfahrungen im Licht von Naturwissenschaft und Religion.“ Referent: **Prof. Günter Ewald.**

(Alle Vorträge im Aaltohaus, Hörsaal 1)

freischwimmer

DAS MAGAZIN FÜR KULTUR UND FAMILIE IN WOLFSBURG

AUSGABE 12 | JUNI-AUGUST 2009

10 | 06 GEIST UND GEHIRN 2009

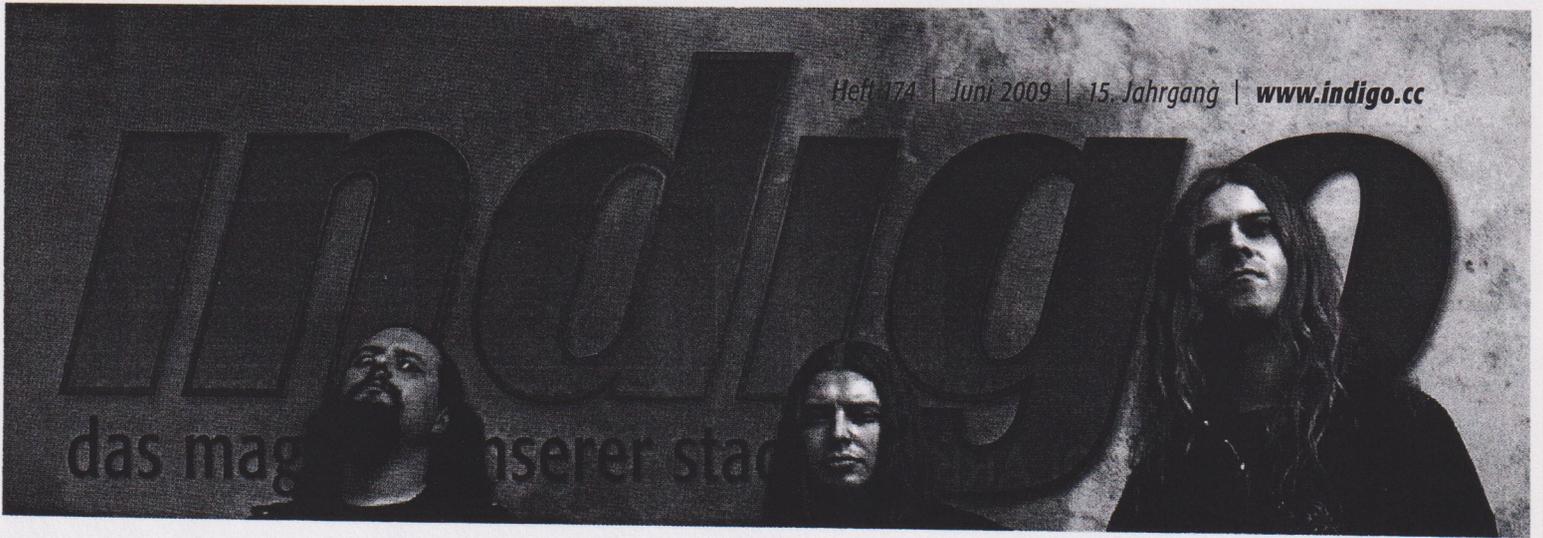
Geistige Aussichten – Wachstum oder
Regression?

19.00 Uhr | Stadtbibliothek im Alvar-
Aalto-Kulturhaus

17 | 06 GEIST UND GEHIRN 2009

Geistige Aussichten – Wachstum oder
Regression?

19.00 Uhr | Stadtbibliothek im Alvar-
Aalto-Kulturhaus



MITTWOCH **10**

19.00 Eröffnung der Ausstellung „Die Notwendigkeit der Ungewissheit von Dagmar I. Glausnitzer-Smith
Vortragsreihe Geist und Gehirn
Alvar-Aalto-Kulturhaus (WOB)

19.40 Zwischen Tier und Übermensch – Das Projekt Mensch
Vortragsreihe Geist und Gehirn mit Professor Walther Zimmerli
Alvar-Aalto-Kulturhaus (WOB)

MITTWOCH **17**

19.00 Daniel Friedrlichkeit spielt Klavier
Vortragsreihe Geist und Gehirn
Alvar-Aalto-Kulturhaus (WOB)

19.40 Rückschritt des Geistes: Von der Regression in der Kultur – Kulturelle Phänomene als Symptome regressiver Tendenzen im kollektiven Bewusstsein des Abendlandes
Vortragsreihe Geist und Gehirn mit Professor Hartmut Heuermann
Alvar-Aalto-Kulturhaus (WOB)

20.00 Fortschritt oder Regression? – Zur Entwicklung des Denkens über Geschlecht mit möglichen gesellschaftspolitischen Konsequenzen
Vortragsreihe Geist und Gehirn mit Professorin Ulrike Vogel
Alvar-Aalto-Kulturhaus (WOB)

MITTWOCH **24**

19.00 Sheroid Strings von Eru
Vortragsreihe Geist und Gehirn
Alvar-Aalto-Kulturhaus (WOB)

19.40 Ausbreitung ins All, Kommunikation mit kosmischen Hochkulturen? – Alt-neue Träume von außerirdischen Impulsen für eine „Auswärts“-Entwicklung der Menschheit
Vortragsreihe Geist und Gehirn mit Professor Rainer Eisfeld
Alvar-Aalto-Kulturhaus (WOB)

20.00 Nahtoderfahrungen im Licht von Naturwissenschaft und Religion – Beispiele und Interpretationen
Vortragsreihe Geist und Gehirn mit Professor Günter Ewald
Alvar-Aalto-Kulturhaus (WOB)



- Home
- Veranstaltungen
- Stadtplan
- Tourismus
- A-Z
- Suche
- Rathaus
- Impressum

14. Mai 2009

Sie sind hier: [Home](#) > Veranstaltungen

Suche:

- Lust an Familie
- Halberstadt - Wolfsburg
- Green City
- Stadtportrait
- Politik
- Verwaltung
- Klinikum
- Stadt- & Ortsteile
- Arbeit & Bildung
- Bauen & Wohnen
- Gesundheit & Soziales
- Kinder & Jugend
- Kultur & Freizeit
- Natur & Umwelt
- Religion & Kirchen
- Schulen in Wolfsburg
- Sicherheit & Verkehr
- Sport in Wolfsburg
- Tagungen & Kongresse
- Wirtschaft
- Überregional

Veranstaltungen

- Heute Suche Melden

<< Juni 2009 >>

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
23	01	02	03	04	05	06	07
24	08	09	10	11	12	13	14
25	15	16	17	18	19	20	21
26	22	23	24	25	26	27	28



Wolfsburg - Lust an Entdeckungen - Veranstaltungen

[zurück](#)

Mittwoch, den 10. Juni 2009

"Geist und Gehirn 2009"

Geistige Aussichten – Wachstum oder Regression?

Wohin entwickelt sich der Geist? Wird sich die Vernunft weltweit durchsetzen? Werden wir eine Spezies friedlicher Forscher? Finden wir Intelligenz im Weltall? Erreicht die Evolution eine höhere Stufe? Gibt es kollektive mentale Symbiosen? Was geschieht mit Geist und Seele nach dem Tod des Körpers?

19.00 Uhr:

Eröffnung der Ausstellung „Die Notwendigkeit der Ungewissheit“ von Dagmar GLAUSNITZER-SMITH, Kingston University London.

19.40 Uhr:

Philosophie. „Zwischen Tier und Übermensch – Das Projekt Mensch“. Prof. Walther ZIMMERLI, Präsident der TU Cottbus.

20.20 Uhr:

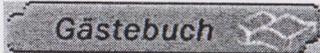
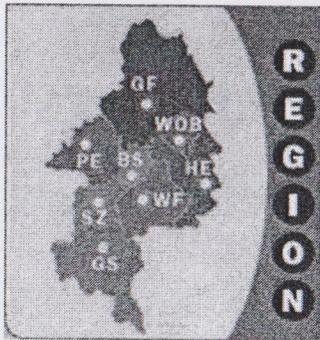
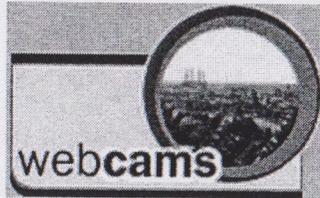
Quantenphysik. „Zur physischen und geistigen Dimension der Wirklichkeit.“ Prof. Hans-Peter DÜRR, Nobelpreisträger und eh. Direktor des Max-Planck-Instituts

27 29 30

xx = Kalenderwoche

rot = Eintrag

blau = kein Eintrag



München.

Datum und Uhrzeit: Mittwoch, den 10. Juni 2009
um 19:00 Uhr

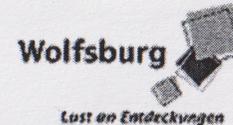
Veranstaltungsort: Stadtbibliothek im Alvar-Aalto-Kulturhaus
(Hörsaal 1), Porschestra. 51

Veranstalter: Stadtbibliothek im Alvar-Aalto-
Kulturhaus
Porschestra. 51
38440 Wolfsburg
Tel: 05361. 28-2526
eMail: Stadtbibliothek@stadt.wolfsburg.de
WWW:
<http://www.stadtbibliothek.wolfsburg.de>

[zurück](#)

Wir weisen darauf hin, dass die in unserem Veranstaltungskalender enthaltenen Angaben hauptsächlich von dem jeweiligen Veranstalter stammen und die Stadt Wolfsburg für diese Angaben keine Gewähr übernimmt.

[Lust an Familie](#) | [Halberstadt - Wolfsburg](#) | [Green City](#) | [Stadtportrait](#)
[Politik](#) | [Verwaltung](#) | [Klinikum](#) | [Stadt- & Ortsteile](#)
[Arbeit & Bildung](#) | [Bauen & Wohnen](#) | [Gesundheit & Soziales](#) | [Kinder & Jugend](#)
[Kultur & Freizeit](#) | [Natur & Umwelt](#) | [Religion & Kirchen](#) | [Schulen in Wolfsburg](#)
[Sicherheit & Verkehr](#) | [Sport in Wolfsburg](#) | [Tagungen & Kongresse](#) | [Wirtschaft](#)
[Überregional](#) |



- [Home](#)
- [Veranstaltungen](#)
- [Stadtplan](#)
- [Tourismus](#)
- [A-Z](#)
- [Suche](#)
- [Rathaus](#)
- [Impressum](#)

14. Mai 2009

Sie sind hier: [Home](#) > [Veranstaltungen](#)

Suche:

- Lust an Familie
- Halberstadt - Wolfsburg
- Green City
- Stadtportrait
- Politik
- Verwaltung
- Klinikum
- Stadt- & Ortsteile
- Arbeit & Bildung
- Bauen & Wohnen
- Gesundheit & Soziales
- Kinder & Jugend
- Kultur & Freizeit
- Natur & Umwelt
- Religion & Kirchen
- Schulen in Wolfsburg
- Sicherheit & Verkehr
- Sport in Wolfsburg
- Tagungen & Kongresse
- Wirtschaft
- Überregional

Veranstaltungen

- Heute Suche Melden

<< Juni 2009 >>

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
23	01	02	03	04	05	06	07
24	08	09	10	11	12	13	14
25	15	16	17	18	19	20	21
26	22	23	24	25	26	27	28



Wolfsburg - Lust an Entdeckungen - Veranstaltungen

[zurück](#)

Mittwoch, den 17. Juni 2009

"Geist und Gehirn 2009"

Geistige Aussichten – Wachstum oder Regression?

Wohin entwickelt sich der Geist? Wird sich die Vernunft weltweit durchsetzen? Werden wir eine Spezies friedlicher Forscher? Finden wir Intelligenz im Weltall? Erreicht die Evolution eine höhere Stufe? Gibt es kollektive mentale Symbiosen? Was geschieht mit Geist und Seele nach dem Tod des Körpers?

19.00 Uhr:

Daniel FRIEDRICHKEIT, Schüler der Musikschule Wolfsburg, spielt Chopin, Rachmaninow, Bach.

19.40 Uhr:

Kulturpsychologie. "Verweigerung des Fortschritts: Von der Regression in der Kultur." Prof. Hartmut HEUERMAN, TU Braunschweig.

20.20 Uhr:

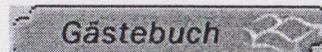
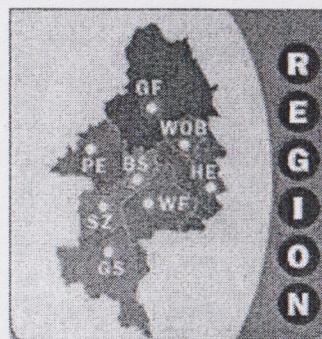
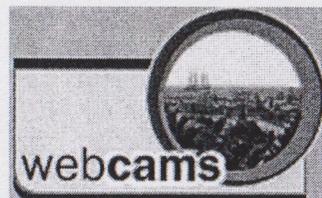
Gesellschaftstheorie. „Fortschritt oder Regression? Zur Entwicklung des Denkens über Geschlecht.“ Prof. Ulrike VOGEL, TU Braunschweig.

27 29 30

xx = Kalenderwoche

rot = Eintrag

blau = kein Eintrag



Datum und Uhrzeit: Mittwoch, den 17. Juni 2009
um 19:00 Uhr

Veranstaltungsort: Stadtbibliothek im Alvar-Aalto-Kulturhaus
(Hörsaal 1), Porschestr. 51

Veranstalter: Stadtbibliothek im Alvar-Aalto-
Kulturhaus
Porschestr. 51
38440 Wolfsburg
Tel: 05361. 28-2526
eMail: Stadtbibliothek@stadt.wolfsburg.de
WWW:
<http://www.stadtbibliothek.wolfsburg.de>

[zurück](#)

Wir weisen darauf hin, dass die in unserem Veranstaltungskalender enthaltenen Angaben hauptsächlich von dem jeweiligen Veranstalter stammen und die Stadt Wolfsburg für diese Angaben keine Gewähr übernimmt.

[Lust an Familie](#) | [Halberstadt - Wolfsburg](#) | [Green City](#) | [Stadtportrait](#)
[Politik](#) | [Verwaltung](#) | [Klinikum](#) | [Stadt- & Ortsteile](#)
[Arbeit & Bildung](#) | [Bauen & Wohnen](#) | [Gesundheit & Soziales](#) | [Kinder & Jugend](#)
[Kultur & Freizeit](#) | [Natur & Umwelt](#) | [Religion & Kirchen](#) | [Schulen in Wolfsburg](#)
[Sicherheit & Verkehr](#) | [Sport in Wolfsburg](#) | [Tagungen & Kongresse](#) | [Wirtschaft](#)
[Überregional](#) |

Wolfsburg

Lust an Entdeckungen

Home

Veranstaltungen

Stadtplan

Tourismus

A-Z

Suche

Rathaus

Impressum

08. Juni 2009

Sie sind hier: [Home](#) > [Veranstaltungen](#)Suche: 

- Lust an Familie
- Halberstadt - Wolfsburg
- Green City
- Stadtportrait
- Politik
- Verwaltung
- Klinikum
- Stadt- & Ortsteile
- Arbeit & Bildung
- Bauen & Wohnen
- Gesundheit & Soziales
- Kinder & Jugend
- Kultur & Freizeit
- Natur & Umwelt
- Religion & Kirchen
- Schulen in Wolfsburg
- Sicherheit & Verkehr
- Sport in Wolfsburg
- Tagungen & Kongresse
- Wirtschaft
- Überregional

Veranstaltungen

- Heute
- Suche
- Melden

<< Juni 2009 >>

Mo Di Mi Do Fr Sa So

23	01	02	03	04	05	06	07
24	08	09	10	11	12	13	14
25	15	16	17	18	19	20	21
26	22	23	24	25	26	27	28

www.wolfsburg.de

 Wolfsburg - Lust an Entdeckungen - Veranstaltungen
[zurück](#)

Mittwoch, den 24. Juni 2009

GEIST UND GEHIRN 2009:

Geistige Aussichten – Wachstum oder Regression?

Wohin entwickelt sich der Geist? Wird sich die Vernunft weltweit durchsetzen? Werden wir eine Spezies friedlicher Forscher? Finden wir Intelligenz im Weltall? Erreicht die Evolution eine höhere Stufe? Gibt es kollektive mentale Symbiosen? Was geschieht mit Geist und Seele nach dem Tod des Körpers?

19.00 Uhr:

„Spheroid Strings“, Musikkünstler ERU an der E-Gitarre.

19.40 Uhr:

Astronomie. „Ausbreitung ins All, Kommunikation mit kosmischen Hochkulturen?“ Prof. Rainer EISFELD, Universität Osnabrück.

20.20 Uhr:

Psychophysik. „Nahtoderfahrungen im Licht von Naturwissenschaft und Religion.“ Prof. Günter EWALD, Universität Bochum.